



(Fotos: privat)

# MAGDALENA WEZEL

Mit einer Wette zum Erfolg

→ Wenn man Magdalena in ihrem heimi- schen Umfeld begegnet, kann man nicht anders als zu denken, dass diese Frau wirklich alles im Griff hat: Ihre picobello aufgeräumte und sehr schicke Doppelhaushälfte in Rhea- da-Wiedenbrück strahlt mit Magdalenas blauen Augen um die Wette. Hellgraue, äußerst gepflegte Marmorböden wirken wohl- tuend kühl an diesem heißen Sommertag,

Magdalena uns zum Frühstück zubereitet hat – sooo lecker!

Hingabe, Disziplin, Einsatzbereitschaft – diese Eigenschaften prägen Magdalenas ganzes Leben. Alles, was sie anpackt, wird mit vollem Einsatz angegangen. Genau dieser Fähigkeit ist es auch zu verdanken, dass Magdalena eine tolle proWIN-Karriere hin-

gentlich ablehnt. Also sagte sie Ja und nutzte einen kleinen Trick ... Sie wettete mit sich selbst. Wenn sie es schaffen würde, ein Jahr durchzuhalten und dann genug Partys hätte, würde sie weitermachen. Wenn nicht, dann eben nicht. „Am Ende des Jahres war ich so voll ausgebucht, dass ich gar nicht mehr auf- hören konnte“, erzählt uns Magdalena, und der Stolz, der dabei in ihrer Stimme mit-

## „SO RICHTIG KLICK GEMACHT HAT ES ERST SPÄTER“

und der Garten sieht aus, als sei er mit dem Lineal angelegt. Lauschige Sitzecken mit modernen Flechtmöbeln laden dort zum Verweilen ein, und an dem saftigen Grün des Rasens kann man sich kaum sattsehen. Alles ist so unglaublich gepflegt, dass man den Eindruck bekommt, hier wuseln ständig kleine Heinzelmännchen mit proWIN-Rei- nigungsprodukten durchs Haus. Dass Mag- dalena und ihr Mann Leszek sich mit viel Hingabe um ihr Wohnparadies kümmern, ist offensichtlich. Und dann noch dieser herrliche selbstgemachte Heringsalat, den

gelegt hat. Als Kundin war sie so begeistert von den Produkten – und besonders vom Backofenreiniger –, dass sie ihn reihenwei- se in der Verwandtschaft, bei Nachbarn und Freunden verkaufte. Kein Wunder, dass ihre proWIN-Beratung Petra Sandmann sie irgendwann fragte, ob sie nicht selber Be- raterin werden wolle. Wollte sie eigentlich nicht – sie war ja ganz zufrieden mit ihrem Halbtagsjob im Baumarkt und überhaupt mit ihrem Leben. Aber Magdalena ist eben auch kein Mensch, der einfach Nein sagt, ohne vorher genau zu wissen, was sie da ei-

schwingt, ist fast greifbar.

Allerdings hat es trotzdem noch eine Wei- le gedauert, bis Magdalena völlig davon überzeugt war, dass proWIN – und zwar nur proWIN – genau ihr Ding ist, während Leszek und ihre Direktion Conny Robben das schon lange wussten. Als der Baumarkt pleiteging und ihre Halbtagsstelle nach 15 Jahren wegfiel, nahm sie wieder einen Teil- zeitjob an, obwohl Leszek und Conny ihr schon damals rieten, sich voll und ganz auf proWIN zu konzentrieren. „Ich habe einige

Jahre geschlafen; so richtig Klick gemacht hat es erst später“, berichtet sie über diese Zeit. Doch sie hält sich an das, was Conny ihr einmal sagte: „Mach einfach konsequent so weiter wie bisher, dann kannst Du Dich irgendwann vor Erfolg nicht retten.“ Und sie macht einfach weiter. Mit dem kontinuierlich wachsenden Erfolg wächst auch ihr Selbstvertrauen. Und sie merkt immer mehr, wie gerecht das Leistungsprinzip bei proWIN ist; für sie einer der größten Pluspunkte ihres Jobs. „Ich hatte ja nie das Ziel, selbstständig zu sein. Das ist mehr durch Zufall passiert, und ich hatte auch nie Schwierigkeiten mit Vorgesetzten. Aber wenn man angestellt ist, ist es ja manchmal so, dass derjenige, der faul ist, der seine Zeit hauptsächlich mit Kaffeetrinken und Rauchen verbringt, genauso viel verdient wie derjenige, der fleißig ist. Das kann bei proWIN nicht passieren!“

„Ich konnte mich als

## Mensch

ausprobieren.“

So war es dann doch nur eine Frage der Zeit, bis Magdalena wieder kündigte. Sie weiß jetzt, dass sie sich auf ihre eigene Kraft verlassen kann – und auf ihre Lust, etwas bewegen zu wollen. Sie ist mit viel Fleiß bei der Sache; so arbeitet sie, und so lernt sie. Auf den Seminaren, die sie besucht, saugt sie neues Wissen wie ein Schwamm auf, um es zuhause sofort umzusetzen: „Ich bringe von jeder Veranstaltung etwas Neues mit!“ Arbeitsprozesse durch neues Wissen ständig zu verbessern, ist bei den Wezels sowieso Familienangelegenheit: Leszek ist bei einem großen Küchenhersteller Leiter für kontinuierliche Verbesserungsprozesse; mit Optimierungen kennen sich beide also bestens aus. Überhaupt ist Leszek eine wichtige mentale Stütze für Magdalena; er kennt ihre Stärken besser als sie selbst und verleiht ihr mit seinem Optimismus Flügel. Dabei greift er auch schon mal zu sehr unkonventionellen Mitteln, um seiner Magdalena zu zeigen, wie sehr er an ihren Erfolg glaubt ... Als Magdalena gerade Teamleitung III geworden war, stand die Anschaffung eines neuen Autos an. Als Leszek den Wagen dann angemeldet hatte, staunte Magdalena nicht schlecht: Das neue Kennzeichen endete auf „VL-2017“ ... Ein



> Ihr Mann Leszek ist eine wichtige mentale Stütze



> Magdalena's Kennzeichen endet auf „VL-2017“

Mutmacher der besonderen Art!

Wer im Vertrieb arbeitet, hat es vor allen Dingen mit Menschen zu tun. Mit vielen Menschen! Was Magdalena noch auszeichnet, ist ihre Lust auf Geselligkeit und Fröhlichkeit. Sie liebt es, mit ihrem Team und anderen Kolleginnen und Kollegen zu den Seminaren und Veranstaltungen zu fahren. Dieses Miteinander ist für sie eine große Kraftquelle und Antrieb zugleich. Mit anderen am gleichen Strang ziehen, neue Ideen für den Vertrieb austüfteln, schöne Erlebnisse teilen und dann auch ordentlich feiern – das ist genau Magdalenas Kragenweite. „Wenn wir arbeiten, dann arbeiten wir viel, aber dementsprechend feiern wir auch!“ Was für Magdalena dabei auf keiner Feier fehlen darf,

„WENN ICH ETWAS  
MACHE, MUSS ICH  
VOLL DAHINTER-  
STEHEN KÖNNEN.  
WENN PROWIN  
NICHT SO EIN GU-  
TES KONZEPT  
HÄTTE, WÜRDE ICH  
ES NICHT MACHEN.“

ist ihr heißgeliebter Rotwein. Den gab es auch auf der ersten proWIN-Party, zu der sie eingeladen war ... „Sonst wäre ich da wohl gar nicht hingegangen, wenn meine Nachbarin mich nicht mit einem guten Gläschen Rotwein gelockt hätte“, erzählt sie lachend. Wie gut für proWIN, dass diese liebe Nachbarin so eine umsichtige Gastgeberin war!

Heute kann sich Magdalena ein Leben ohne proWIN kaum noch vorstellen – zumal es sich ja auch finanziell auszahlt. Magdalena und Leszek sind Eltern zweier Studenten. Nicole wird Lehrerin, und Steven studiert Maschinenbau. Den eigenen Kindern eine Top-Ausbildung finanzieren zu können, war schon immer wichtig für die Wezels, und das haben sie locker geschafft. Bei so viel Lebensglück und Erfolg bleiben doch eigentlich kaum noch Wünsche offen – oder? „Doch, dass die beiden ihr Studium auch beenden“, erklärt Magdalena fröhlich. Daran besteht wohl kein Grund zum Zweifeln, denn bekanntlich fällt der Apfel ja nicht weit vom Stamm :) ■

# „MIR MACHT DER JOB SPASS – UND DAS LEBEN SOWIESO!“

> Und das spürt man absolut, wenn man Magdalena zuhört



> Natürlich war Magdalena schon auf der Bühne



> Auch privat wahre Gipfelstürmer

Was gibst Du Deinen Wollern mit auf den Weg? Womit motivierst Du sie?

„Früher wollte ich sie mit vielem Reden überzeugen. Heute frage ich sie als Erstes, was sie wollen.“

Außerdem habe ich gelernt, zuzuhören. Ich stelle viele Fragen und rate ihnen, ehrlich zu sein.

Sie müssen nicht jedes Produkt lieben, aber selber ausprobieren muss sein!“

Was macht proWIN Deiner Meinung nach so erfolgreich?

„Menschen! Wir haben die besten Produkte, aber es sind immer die Menschen, die sie verkaufen, die eine Firma so erfolgreich machen. Ich arbeite mit so vielen wunderbaren Menschen bei proWIN zusammen und habe dabei schon viele, viele Freundschaften geschlossen.“

Deine Lieblingsprodukte?

„Der ALLESKÖNNER – insbesondere im Schaumspender. Eine kleine Flasche ALLESKÖNNER habe ich auch immer in der Handtasche, und dazu noch eine kleine Flasche mit proWIN AIR.“

Eigentlich mag ich alles, aber weitere Top-Seller bei mir sind ÖKO POWER KALKLÖSER, BACKOFENREINIGER und SOFTCLEAN. Zuhause bin ich auch großer Fan unserer Fußmatten!“

“

”